

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schulen, Jugend, Sport und Kultur
am Donnerstag, dem 04.05.2023

Sitzungsort: Ernst-Rodiek-Halle

Beginn: 19:04 Uhr

- öffentlich -

Ende: 20:29 Uhr

Anwesend:

stellv. Vorsitzende/r

Ratsfrau Brigitta Rosenow

Vertreterin für Ratsfrau Drees

Elternvertreter/in

Eike Glimm

Meike Lorenzen

Vertreterin für Herrn Grotheer

Mitglieder

Ratsherr Werner Ammermann

Ratsfrau Viktoria Heller

Ratsherr Harald Helling

Ratsherr Meinrad-Maria Rohde

Vertreter für Ratsfrau Drees

Ratsherr Wolf Rosenhagen

Ratsherr Harald Schöne

Ratsherr Sven Schröder

Ratsherr Frank Schwarz

Vertreter für Ratsfrau Warnken

Ratsfrau Tanja Sudbrink

Ratsfrau Antje Warnken

ab 19.52 Uhr anwesend

Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Christina Winkelmann

von der Verwaltung

Fachbereichsleiterin 1 Jutta Zander

Fachbereichsleiter 2 Matthias Kwiske

Gleichstellungsbeauftragte

Gleichstellungsbeauftragte Annette Schlichte

Zuhörer/in

Ratsherr Jörg Bade

Ratsherr Miles Eckert

Protokollführer

Lina Köhler

Zuhörer/in

Ratsherr Michael Ruminski

Ratsherr Jan Olof von Lübken

Ratsherrn Denis Walecki

Ratsherr Rainer Wohlers

Abwesend:

Vorsitzende/r

Ratsfrau Monika Drees

Elternvertreter/in

Oliver Grotheer

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung
 - 1.1 der ordnungsgemäßen Einladung
 - 1.2 der Beschlussfähigkeit
 - 1.3 der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 16.03.2023
- 3 Antrag der CDU-NFL-Gruppe vom 14.04.2023 zum Thema:
Grundschule
- 4 Mitteilungen der Verwaltung, Anfragen und Anregungen von
Ratsfrauen und Ratsherren
- 5 Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung**
 - 1.1 der ordnungsgemäßen Einladung**
 - 1.2 der Beschlussfähigkeit**
 - 1.3 der Tagesordnung**

Die Vorsitzende Ratsfrau Rosenow eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest. Es ergeben sich keine Einwände gegen die Tagesordnung.

2 Genehmigung der Niederschrift vom 16.03.2023

Ratsfrau Rosenow fordert die Korrektur der Niederschrift vom 16.03.2022 in TOP 3.1 „Vorstellung der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung“ auf „Ihres Erachtens wurden die Interimskosten für die Miete für nichtgenutzte Gebäude nicht korrekt eingerechnet“
Die Niederschrift vom 16.03.2023 wurde einstimmig genehmigt.

Ratsherr Rosenhagen erläutert den Antrag, eine Machbarkeitsstudie für eine vier-zügige Grundschule und einen Hort für acht Gruppen zu beantragen.

Ratsherr Ammermann fügt hinzu, dass Entscheidungen getroffen werden müssen, da das Projekt Neubau der Grundschule unter Zeitdruck steht. Die Machbarkeitsstudie solle sich auf den Standort Lemwerder Mitte konzentrieren. Außerdem verdeutlicht Ratsherr Ammermann, dass die Grundschule nicht in die Eschhofschule verlegt werden soll und bittet hierfür um Stellungnahme der Bunten Gruppe.

Ratsfrau Heller betont, dass über den Standort Lemwerder Mitte für den Neubau Einigkeit besteht. Eine neue Machbarkeitsstudie ohne neuen Parameter ist jedoch nicht zielführend.

Ratsherr Rosenhagen betont, dass eine neue Machbarkeitsstudie für eine vier-zügige Grundschule mit der gegebenen Fläche gemacht werden soll, damit deutlich wird, ob die vorhandene Fläche für dieses Vorhaben ausreicht.

Ratsherr Rohde erklärt, dass die Nutzung der Räumlichkeiten in der Eschhofschule nur vorübergehend, während der Bauphase genutzt werden sollen.

Ratsherr Wohlers erklärt, dass eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung und eine Machbarkeitsstudie bereits vorliegen und eine neue Machbarkeitsstudie das Vorhaben nicht beschleunige.

Lehrervertreterin Glimm stellt die Frage, wann über einen Hort mit acht Gruppen und eine Ganztagschule abgestimmt wurde.

Außerdem teilt Lehrervertreterin Glimm mit, dass eine Kooperation zwischen der Grundschule Lemwerder und dem kommunalen Hort, so wie von der Politik seinerzeit entschieden (Modell A), nicht zustande kommen wird. Daher werden aus ihrer Sicht kein Campusmodell und keine Versammlungsräume, wie geplant, gebraucht. Auf die Frage von Ratsherr Schöne, wie weit die Zusammenarbeit zwischen Hort und Grundschule sei, konnte Lehrervertreterin Glimm antworten, dass das Raumkonzept fertig sein und das pädagogische Konzept in diesem Jahr erarbeitet und durch die Schulgremien gehen soll. Es müsste für die Kooperation nicht unbedingt der kommunale Hort in Frage kommen. Man könnte hier auf andere Akteure zurückgreifen, wie von Herrn Kothe im Februar 2022 vorgestellt.

Elternvertreterin Lorenzen erklärte, dass sie den Antrag der CDU-NFL-Fraktion befürwortet. Außerdem betonte Elternvertreterin Lorenzen, dass eine Machbarkeitsstudie für eine vier-zügige Grundschule nicht von Nachteil sei und parallel weitere Überlegungen durchgeführt werden sollten.

Ratsherr Rosenhagen betont in diesem Zusammenhang, dass das Ziel für die Grundschule nicht die Eschhofschule sei, sondern nur als Übergangslösung in Frage kommt. Mit einer neuen Machbarkeitsstudie für acht Hortgruppen und einer vier-zügigen Grundschule wäre dann deutlich, welcher Platz für dieses Vorhaben benötigt wird.

Die Sitzung wurde von der Vorsitzenden Rosenow für eine persönliche Erklärung um 19.35 Uhr unterbrochen

Die stellv. Vorsitzende Rosenow stellte den Antrag, dass eine vier-zügige Grundschule gebaut werden soll.

Die Sitzung wird um 19.38 Uhr fortgeführt.

Nach einer politischen Debatte zwischen den Antragsstellern und den übrigen Fraktionen wird über den Standort Lemwerder Mitte für den Neubau der Grundschule beraten. Differenzen liegen in der Notwendigkeit der Machbarkeitsstudie und in der Gewinnung neuer Räumlichkeiten.

Die Sitzung wird erneut um 19.58 Uhr für die Anhörung der Bürger unterbrochen.

Nach einigen Wortbeiträgen der Einwohner/innen wird der Standpunkt deutlich, dass eine Lösung getroffen werden muss, da die Zeit drängt. Ab 2026 ist Ganztagsbetreuung Pflicht

und dann wird der Raumbedarf auch u.a. durch den Zuzug dringend benötigt. Außerdem wird bereits seit Jahren über das Thema Schülerzahlen gesprochen, Lösungen wurden bis jetzt noch nicht vorgestellt.

Die Bürgermeisterin Winkelmann hält den Antrag der CDU-NFL-Fraktion für sinnvoll. Die Machbarkeitsstudie kann parallel zu den Gesprächen mit dem Landkreis durchgeführt werden.

Seitens der Hortleitung wurde noch einmal verdeutlicht, dass eine Kooperation zwischen der Grundschule und des kommunalen Horts nicht schwierig sei, sondern die Nachmittagskonzepte zu unterschiedlich seien.

Der Beschlussvorschlag des Antrages, die Verwaltung wird beauftragt, die obengenannten Planungen auszuschreiben und die entsprechende Vergabe zu verfolgen, wurde mehrheitlich abgelehnt.

Der Antrag von Ratsfrau Rosenow eine vier- zügige Grundschule zu bauen wurde einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	4
Nein:	6
Enthaltung:	2

4 Mitteilungen der Verwaltung, Anfragen und Anregungen von Ratsfrauen und Ratsherren

Ratsfrau Heller wünscht sich, dass künftig die Anträge der Fraktionen und Diskussionen präzisiert werden sollten, um ein klares Verständnis zu haben, was Sinn und Zweck des Auftrags sei.

5 Einwohnerfragestunde

Keine

Ratsfrau Brigitta Rosenow
Stellv. Vorsitzende/r

Bürgermeisterin

Lina Köhler
Protokollführerin